



Herzlich willkommen zur FUMQua-Tagung! Mentorenqualifizierung an der Freien Universität Berlin

Fr., 4.7.2014 um 15.00 im Institut für Philosophie

Vorstellung und Diskussion von Konzept und Evaluation

Dr. Diemut Ophardt, Franziska Pfitzner-Eden

Vorstellung und Diskussion von Konzept und Evaluation

Geplanter Ablauf:

15.00-16.00: Präsentation von Konzept und Evaluation

16:00-16:15: Kaffeepause

16:15-17:00: Diskussion an Thementischen

17:00-17:30: Zusammenfassung

17:30: SCHLUSS!!!

Präsentation von Konzept und Evaluation

Einleitung: Hintergrund und Perspektiven des Projekts

1. Das FUMQua-Konzept
2. Evaluationsdesign
3. Evaluationsergebnisse
4. Zusammenfassung und Ausblick

Einleitung: Hintergrund und Perspektiven des Projekts

Hintergrund: Einführung eines Praxissemesters in Berlin

- Soll im WiSe 2016 zum ersten Mal stattfinden
- Masterstudierende sind von Sept. – Febr. an 3-4 Tagen in der Schule
- Wichtig: Betreuung durch qualifizierte Mentorinnen und Mentoren
- Geplant sind Abminderungsstunden für die Betreuung

FUMQua ist ein Pilotprojekt der Freien Universität Berlin

- Drittmittel-Projekt Laufzeit 2013-2016 im Rahmen von SUPPORT
- Ziel: Entwicklung und Erprobung eines Mentorenqualifizierungskonzepts

Perspektive: eine gemeinsame Berliner Mentorenqualifizierung

- Einigung der Berliner Universitäten auf ein gemeinsames Grundkonzept, das dem FUMQua-Konzept entspricht
- Eckpunkte: *Fach*bezogene Qualifizierungen (statt fachübergreifend), „Fachspezifisches Unterrichtscoaching“ als Ansatz, Umfang ca. 23-30 Std., Qualifizierungsteams gemischt aus 1. und 2. Phase
- Plan: Gemeinsamer Antrag der Universitäten bei der für 2015 erwarteten „Qualitätsoffensive für die Lehrerbildung“ zur Finanzierung
- An der Humboldt-Universität zu Berlin gibt es leicht zeitversetzt ebenfalls ein Pilotprojekt

Präsentation von Konzept und Evaluation

Einleitung: Hintergrund und Perspektiven des Projekts

1. Das FUMQua-Konzept
2. Evaluationsdesign
3. Evaluationsergebnisse
4. Zusammenfassung und Ausblick

Welche Kompetenzen brauchen Mentorinnen und Mentoren für die Lernbegleitung?

Großes Erwartungsspektrum:

Unterrichtsexpertise (Fach, Fachdidaktik, Pädagogik)

- Anschlussfähigkeit an die universitäre Ausbildung und an die zweite Ausbildungsphase

Kompetenzen der Lernbegleitung (Fokus Unterrichten)

- Lernbedarfe der Studierenden kennen
- Produktive Unterrichtsbesprechungen durchführen
- Eigene Ausbildungserfahrungen reflektieren, Veränderung von Überzeugungen

Allgemeine Mentoring-Kompetenzen

- Professionelle Reflektion und Selbstregulation fördern
- Studierende emotional unterstützen, Vorbild sein

Welche Kompetenzen brauchen Mentorinnen und Mentoren für die Lernbegleitung?

Großes Erwartungsspektrum:

Unterrichtsexpertise (Fach, Fachdidaktik, Pädagogik)

- Anschlussfähigkeit an die universitäre Ausbildung und an die zweite Ausbildungsphase

Kompetenzen der Lernbegleitung (Fokus Unterrichten)

- Lernbedarfe der Studierenden kennen
- Produktive Unterrichtsbesprechungen durchführen
- Eigene Ausbildungserfahrungen reflektieren, Veränderung von Überzeugungen

Allgemeine Mentoring-Kompetenzen

- Professionelle Reflektion und Selbstregulation fördern
- Studierende emotional unterstützen, Vorbild sein

Ziele des FUMQua-Pilotprojekts

Fokus: MentorInnen sollen den Aufbau von Unterrichtsexpertise unterstützen

- Fachdidaktik als Basis (1. Durchgang: Englisch, Politik, Sachunterricht)
- Ergänzend: Klassenmanagement, Deutsch als Zweitsprache

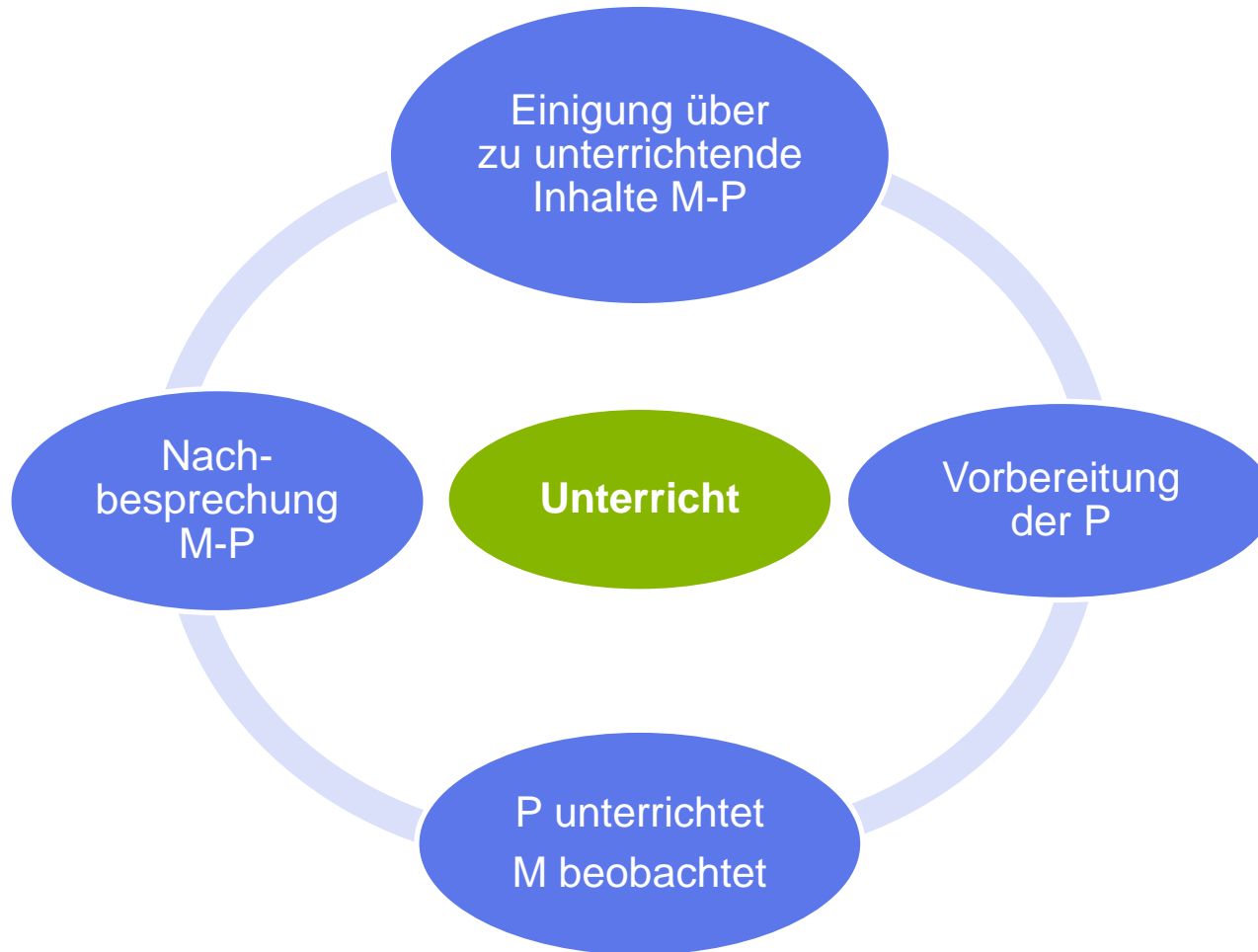
Universitäre und schulische Ausbildung „auf einen Nenner bringen“

- Zentrale Studienziele und Inhalte (Kompetenzziele, Theorien, Begriffe usw.) klären
- Lernbedarf der Studierenden verdeutlichen

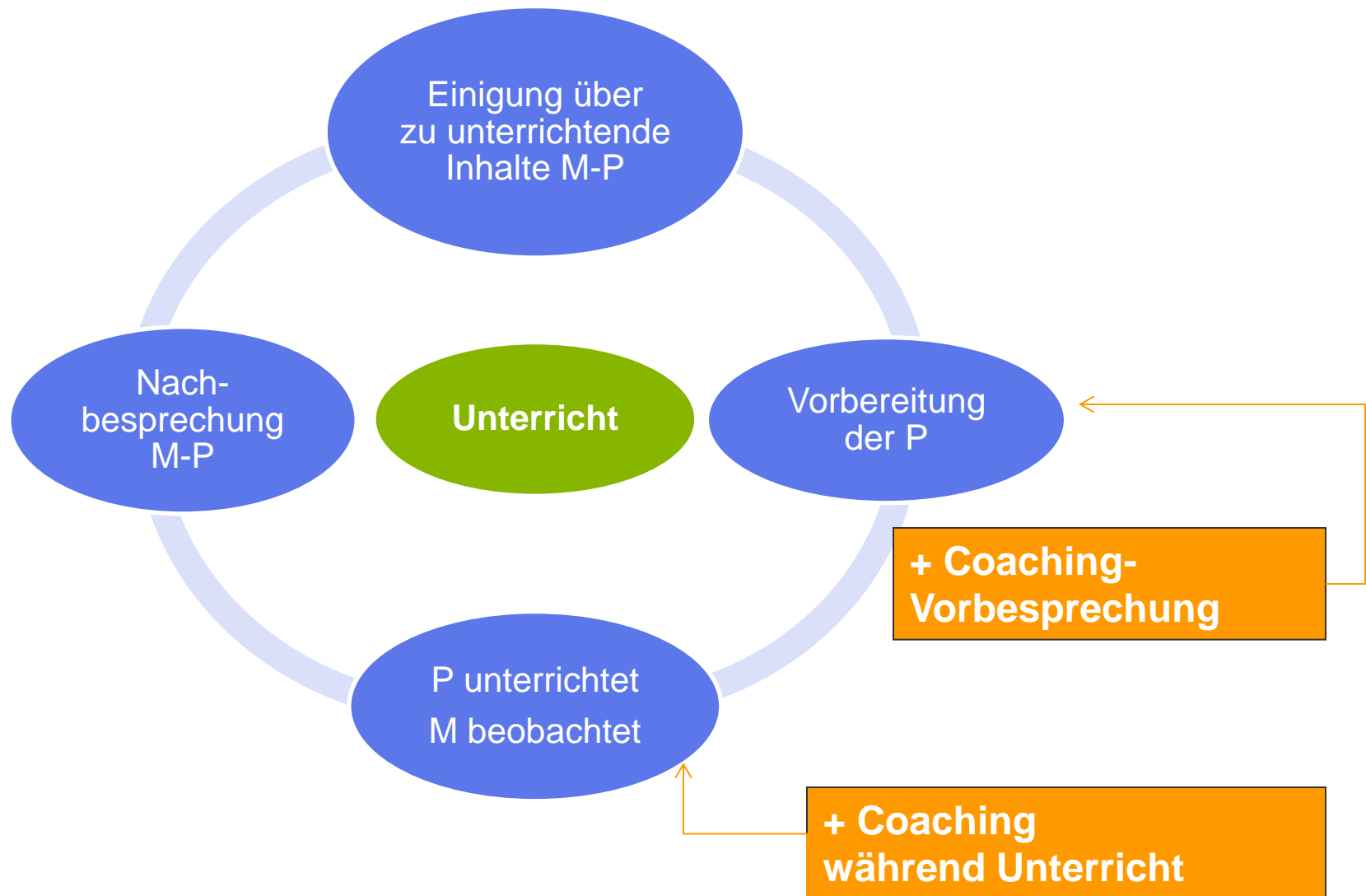
Prinzipien des „Fachspezifischen Unterrichtscoachings“ vermitteln und erproben

- Coaching von Unterrichtsvorbesprechungen als unverzichtbarer Bestandteil
- Prinzipien dialogischer, ko-konstruktiver Besprechungen
- Verwendung von „Kernperspektiven und Leitfragen“ bei Unterrichtsbesprechungen

Das verbreitete Modell: MentorIn und PraktikantIn im Praktikum



Fachspezifisches Unterrichtskoaching: MentorIn und PraktikantIn



Verlauf einer Vorbesprechung im Fachspezifischen Unterrichtscoaching

1. Coachee schildert
Unterrichtsplanung/Skizze



2. Elaboration/Transformation
der Planung im Dialog



3. Kurze Rekapitulation der
Planung, der wichtigsten
Veränderungen



4. Absprache zum Coaching
während des Unterrichts

Gesprächshandeln des Coachs zur Unterstützung des Lerndialogs

- Einladendes Gesprächshandeln
- Direkte Hilfestellung zur Unterrichtsgestaltung
- Gesprächshandeln zur Verständnissicherung und Handlungskoordination

Prinzipien dialogischer, ko-konstruktiver Besprechungen

- Beide Gesprächspartner/innen bringen Fragen und Anregungen ein (Fragen, Ideen, Hinweise, Verständnissicherung ...).
- Beide Gesprächspartner/innen entwickeln ein Verständnis der Lektion, das ihnen erlauben würde, diese selbst zu unterrichten.
- Im Dialog entsteht ko-konstruktiv neues und geteiltes Wissen.

Klärung der Fachinhalte und des Kompetenzschwerpunktes der Unterrichtsstunde / -Einheit

- Was ist der zentrale Inhalt der Stunde (z.B. über Freundschaft sprechen)?
- Was ist der Kompetenzschwerpunkt der Stunde (z.B. Förderung der *listening skills*)?
- Worin besteht der Lernzuwachs und wie kann man ihn nachweisen?

Einordnung der Unterrichtsstunde in die Einheit und den Rahmenlehrplan

- Auf welche Standards des Rahmenlehrplans wird mit dieser Unterrichtssequenz hingearbeitet?
- Wie wird der Inhalt und wie werden die Kompetenzen für die SuS nachvollziehbar mit dem vorher Erarbeiteten vernetzt?

Vorwissen und mögliche Schwierigkeiten der Schüler/innen

- Welche Strategien, fachspezifische Arbeitsweisen können bei den SuS bereits vorausgesetzt werden?
- Welche Erfahrungen und Vorstellungen (Präkonzepte) sind zu diesem Inhalt bei den Sus zu erwarten? Wie kann an die Vorerfahrung angeknüpft werden?
- Welche Möglichkeiten der Differenzierung gibt es?

Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

- Welche Sozialformen und Unterrichtsmethoden werden eingesetzt, um das Erreichen der Lernziele zu unterstützen?
- Welche (fach-)didaktischen Konzepte bieten sich für die intendierten Lernprozesse an?
- Mit welchen Aufgaben sollen die Schülerinnen und Schüler die Lerninhalte und Kompetenzziele bearbeiten und erreichen?

Formate des FUMQua-Konzepts

Fachdidaktik (in Fachgruppen)

- Theorie, Lernbedarf Stud.
- Coaching mit Studierenden

Fachspezifisches Unterrichtscoaching (teils im Plenum)

- Einführungsworkshop
- Videozirkel/Vorgespräch

Pädagogik (im Plenum)

- Klassenmanagement: Theorie/Lernbedarf
- Deutsch als Zweitsprache: Theorie/Lernbedarf

Aufbau der Qualifizierung (23 Std.)

Fachdidaktik/Theorie (3 Std.)

Fachdidaktik/Theorie (3 Std.)

Unterrichtscoaching (6 Std.)

Fachdidaktik/Coaching (3 Std.)

Deutsch als Zweitsprache (3 Std.)

Klassenmanagement (3 Std.)

Unterrichtscoaching/Video (3 Std.)

Erarbeitung der Qualifizierung durch das FUMQua-Team

Vorlaufphase

- Auftakttagung im April 2013
- Zwei Workshops mit Prof. Annelies Kreis zum „Fachspezifischen Unterrichtscoaching“

Startphase

- Bildung eines ersten Qualifizierungsteams (Dozentinnen aus Uni plus 2. Phase) zur Planung und Durchführung des ersten Durchgangs
- Treffen in regelmäßigen Abständen
- Doppelsteckung in den fachdidaktischen Gruppen
- Balance zwischen Einigung auf gemeinsame Standards und fachspezifische Besonderheiten

Transferphase

- Verarbeitung der Erfahrungen des ersten Durchgangs
- Sukzessive Erweiterung des Qualifizierungsteams um neue Fächer

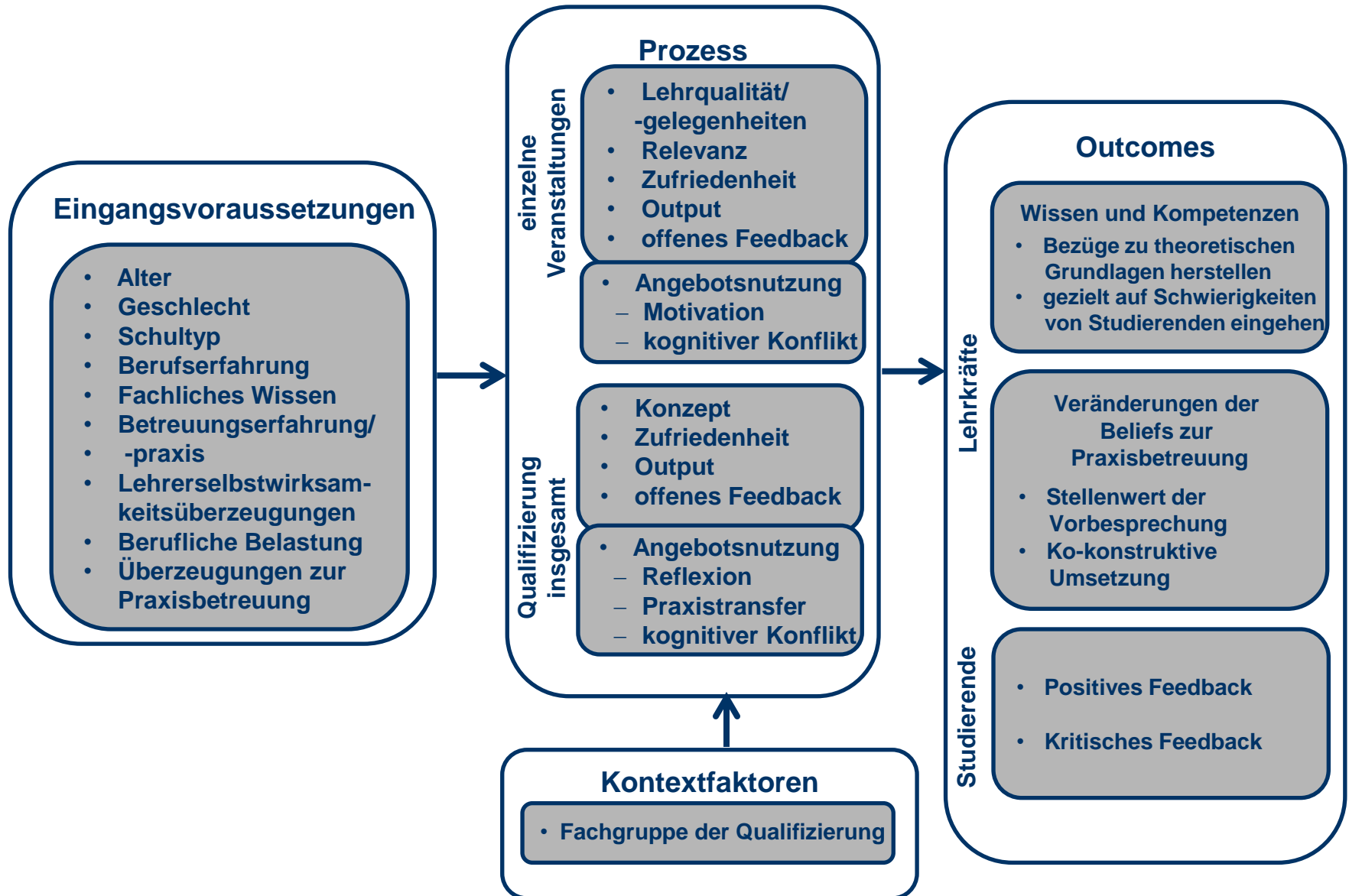
Präsentation von Konzept und Evaluation

1. Das FUMQua-Konzept
2. Evaluationsdesign
3. Evaluationsergebnisse
4. Zusammenfassung und Ausblick

Ziele der Evaluation:

- Wie wurde die Qualifizierung praktisch umgesetzt?
 - Wie wurde die Qualifizierung insgesamt eingeschätzt?
 - Gab es Unterschiede in verschiedenen Aspekten der Qualität zwischen den einzelnen Veranstaltungsformaten?
 - Was hat den TeilnehmerInnen gut gefallen und was kann zukünftig noch verbessert werden?
- Welcher Ertrag konnte mit der Qualifizierung erzielt werden?
 - Inwiefern konnten Wissen und Kompetenzen zur Praxisbetreuung durch die Qualifizierung erweitert werden?
 - Inwiefern wurden ursprüngliche Überzeugungen zur Praxisbegleitung durch die Qualifizierung verändert? Kam es im Zuge dessen zu einem Konflikt zwischen den bisherigen Überzeugungen und dem Ansatz des fachspezifischen Unterrichtscoachings?
 - Spielen bestimmte Eingangsvoraussetzungen oder Kontextfaktoren der Qualifizierung eine Rolle für den Ertrag?
 - Wie kam das „Trainingscoaching“ bei den Studierenden an?

Evaluationsmodell



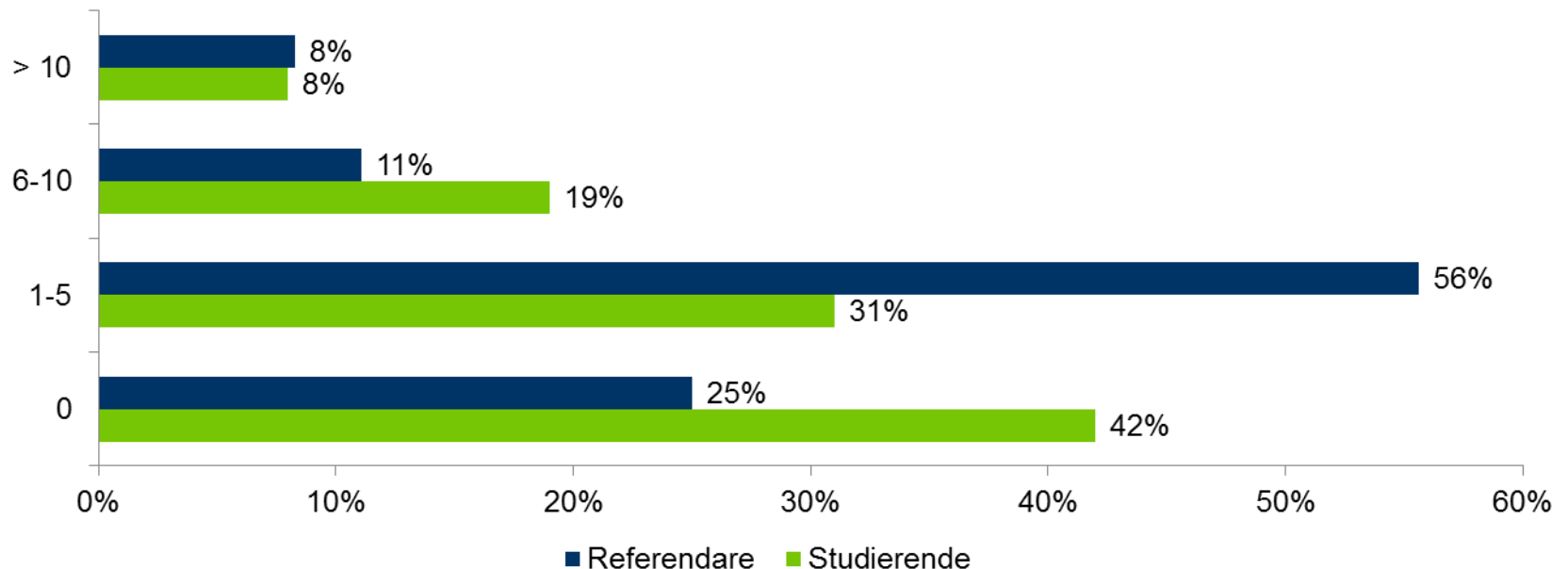
Präsentation von Konzept und Evaluation

1. Das FUMQua-Konzept
2. Evaluationsdesign
3. Evaluationsergebnisse
4. Zusammenfassung und Ausblick

TeilnehmerInnen

- insgesamt 36 Berliner Lehrkräfte (Englisch = 17, Politik = 15, Sachunterricht = 6)
- Geschlecht: 28 weiblich / 8 männlich
- Schultyp: 30% Grundschule, 30% Gymnasium, 23% Oberstufenzentrum, 17% Integrierte Sekundarschule
- Berufserfahrung: 51% unter 5 Jahren, 14% 5-10 Jahre, 35% über 10 Jahre

Betreuungserfahrung (Anzahl betreuter Studierender/Referendare)



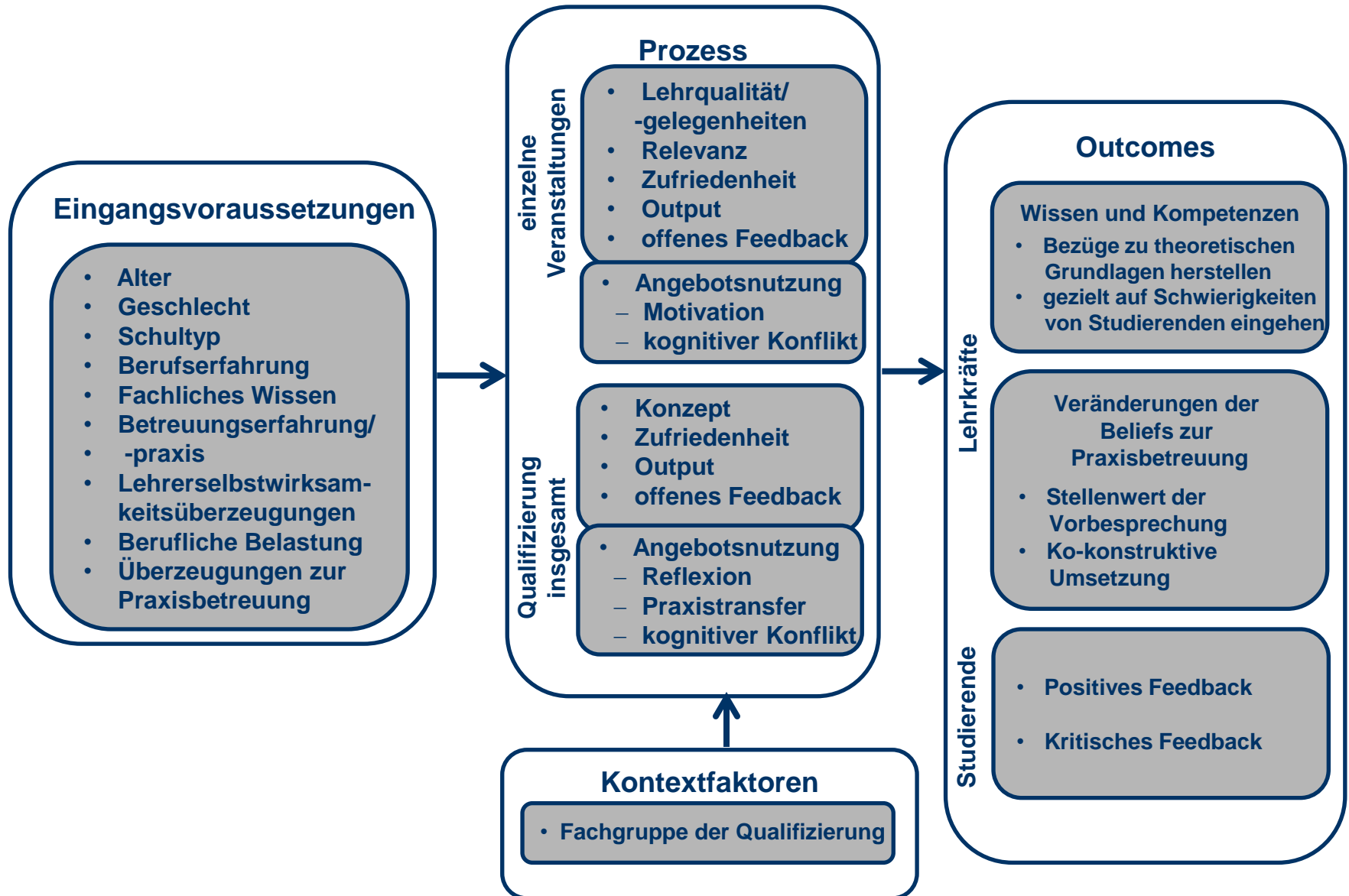
Belastungserleben der TeilnehmerInnen



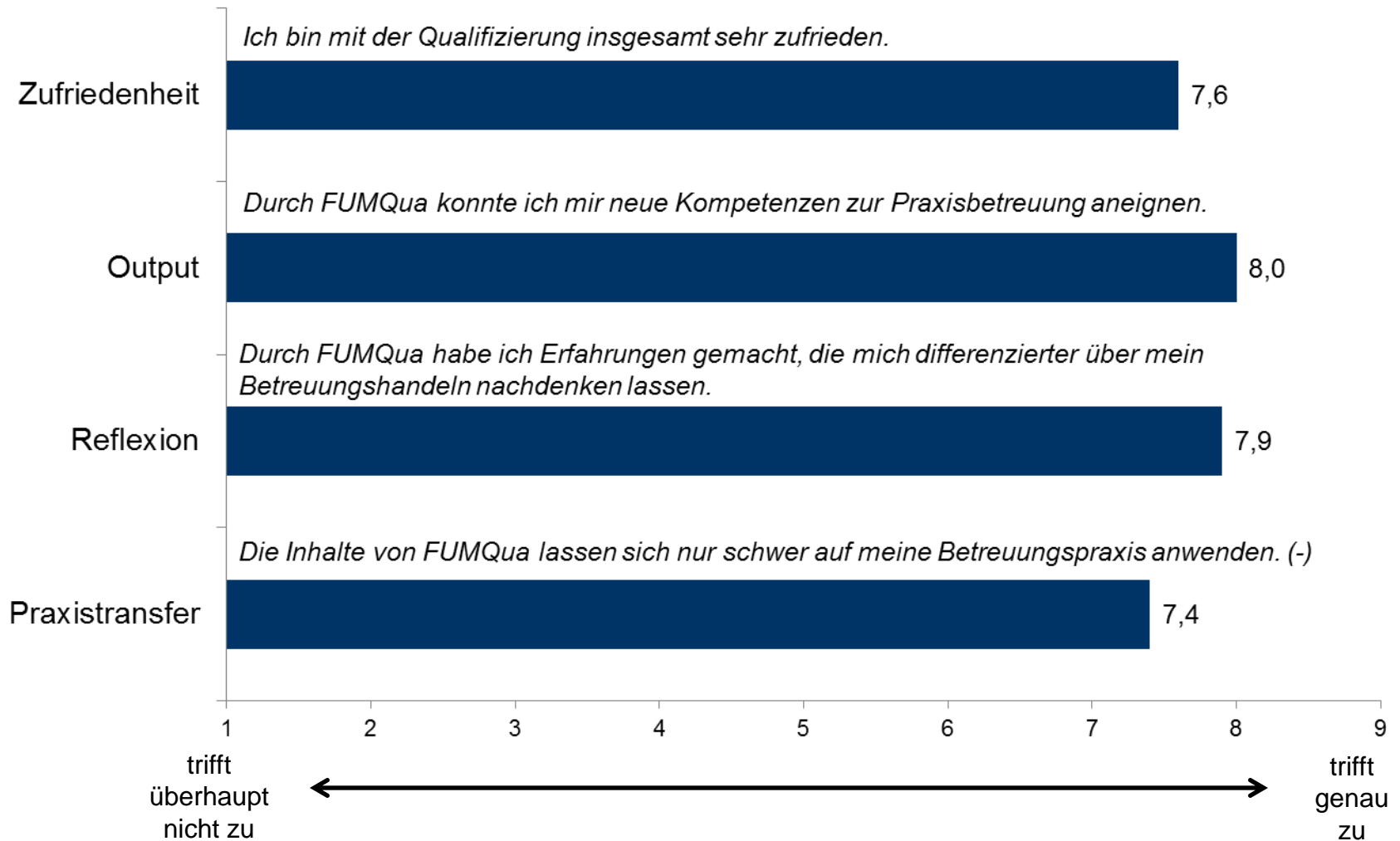
Im Vergleich zur Norm:

- eher weniger persönlich überfordert
- weniger durch Verantwortung für andere Menschen belastet
- Zeitdruck unter dem die TeilnehmerInnen arbeiten, eher als zu groß empfunden

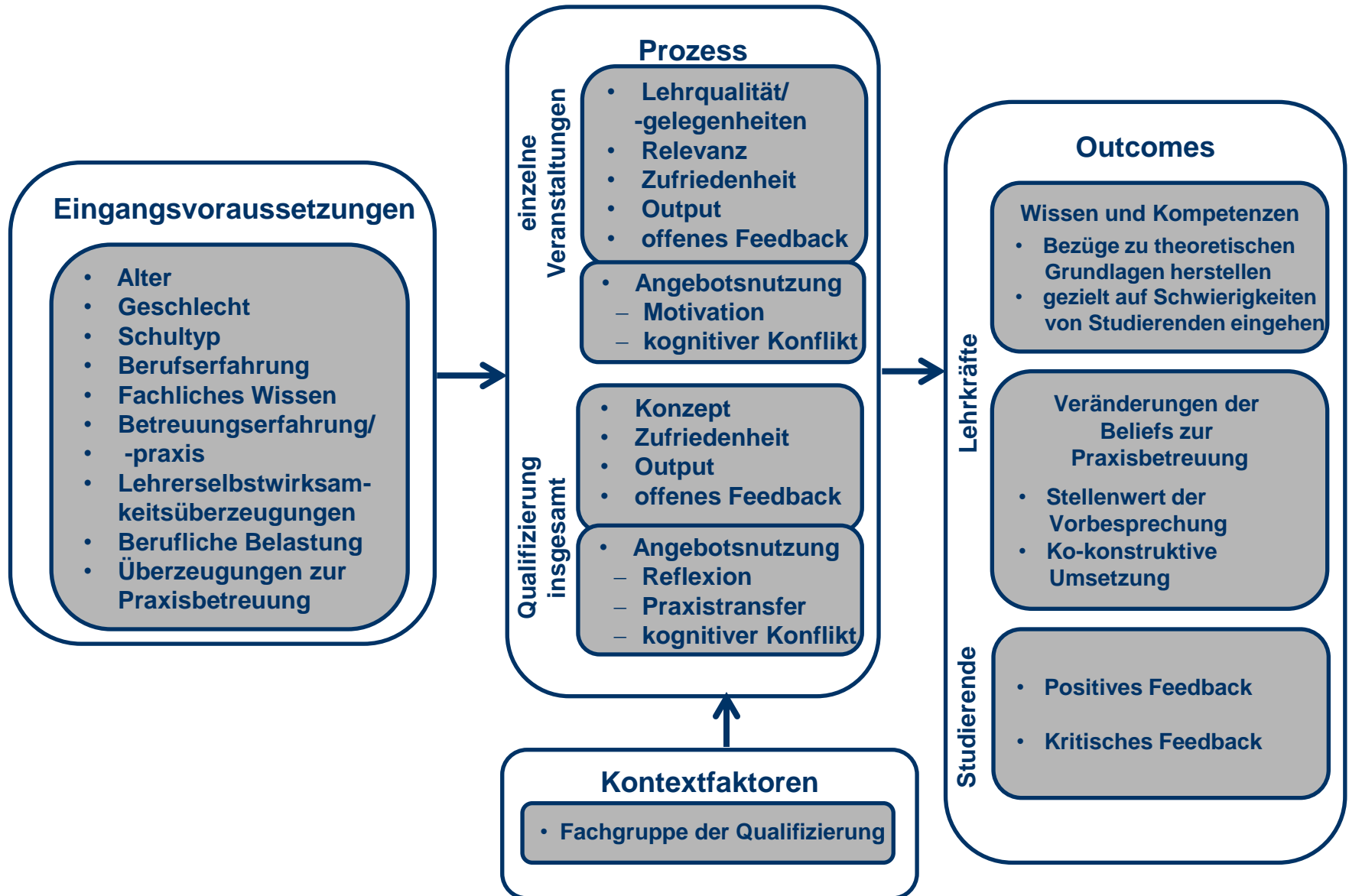
Evaluationsmodell



Prozessqualität der Qualifizierung insgesamt



Evaluationsmodell



Formate des FUMQua-Konzepts

Fachdidaktik

- Theorie, Lernbedarf Stud.
- Coaching mit Studierenden

Fachspezifisches Unterrichtscoaching

- Einführungsworkshop
- Videozirkel/Vorgespräch

Pädagogik

- Klassenmanagement:
Theorie/Lernbedarf
- Deutsch als Zweitsprache:
Theorie/Lernbedarf

Aufbau der Qualifizierung (23 Std.)

Fachdidaktik/Theorie (3 Std.)

Fachdidaktik/Theorie (3 Std.)

Unterrichtscoaching (6 Std.)

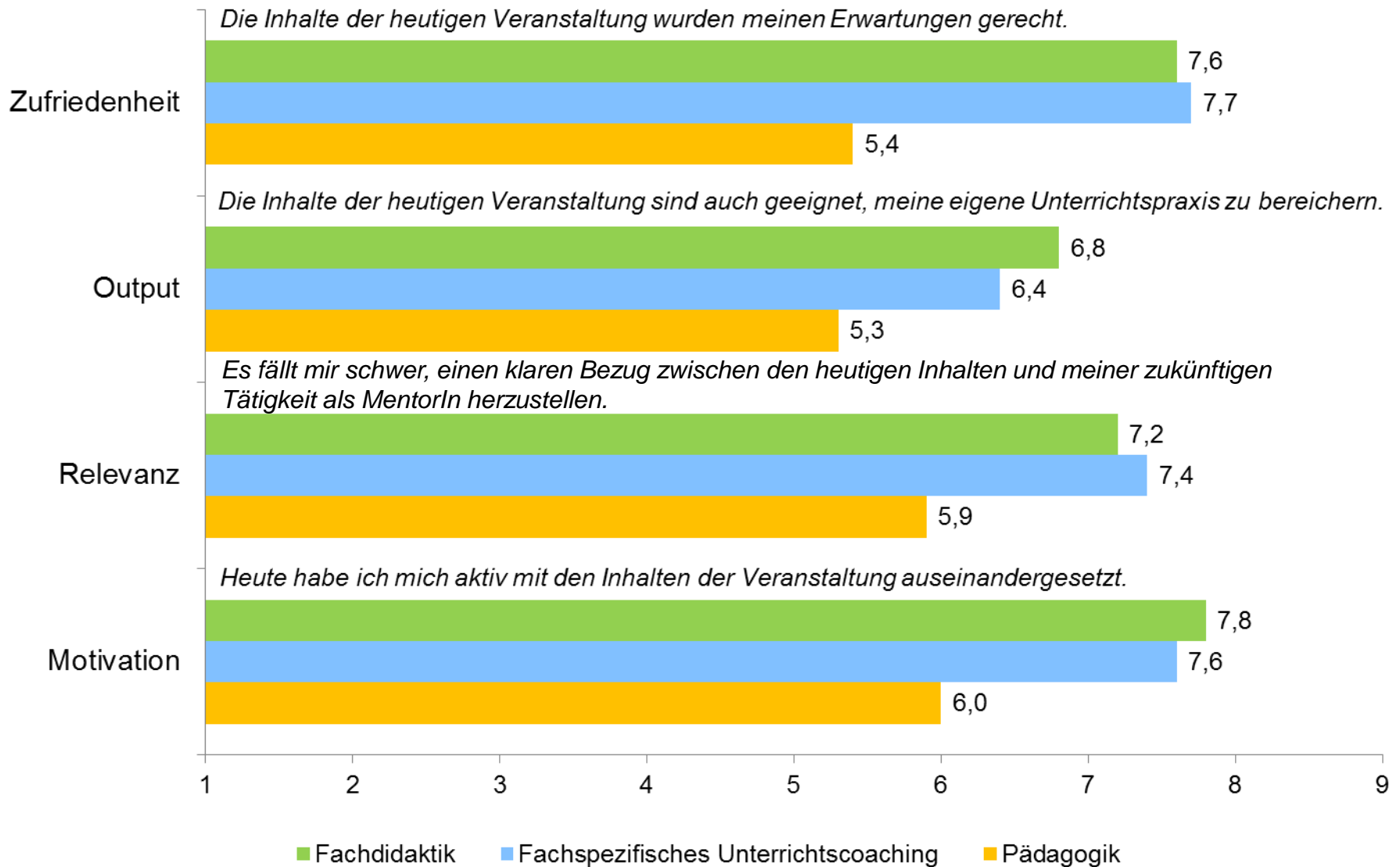
Fachdidaktik/Coaching (3 Std.)

Deutsch als Zweitsprache (3 Std.)

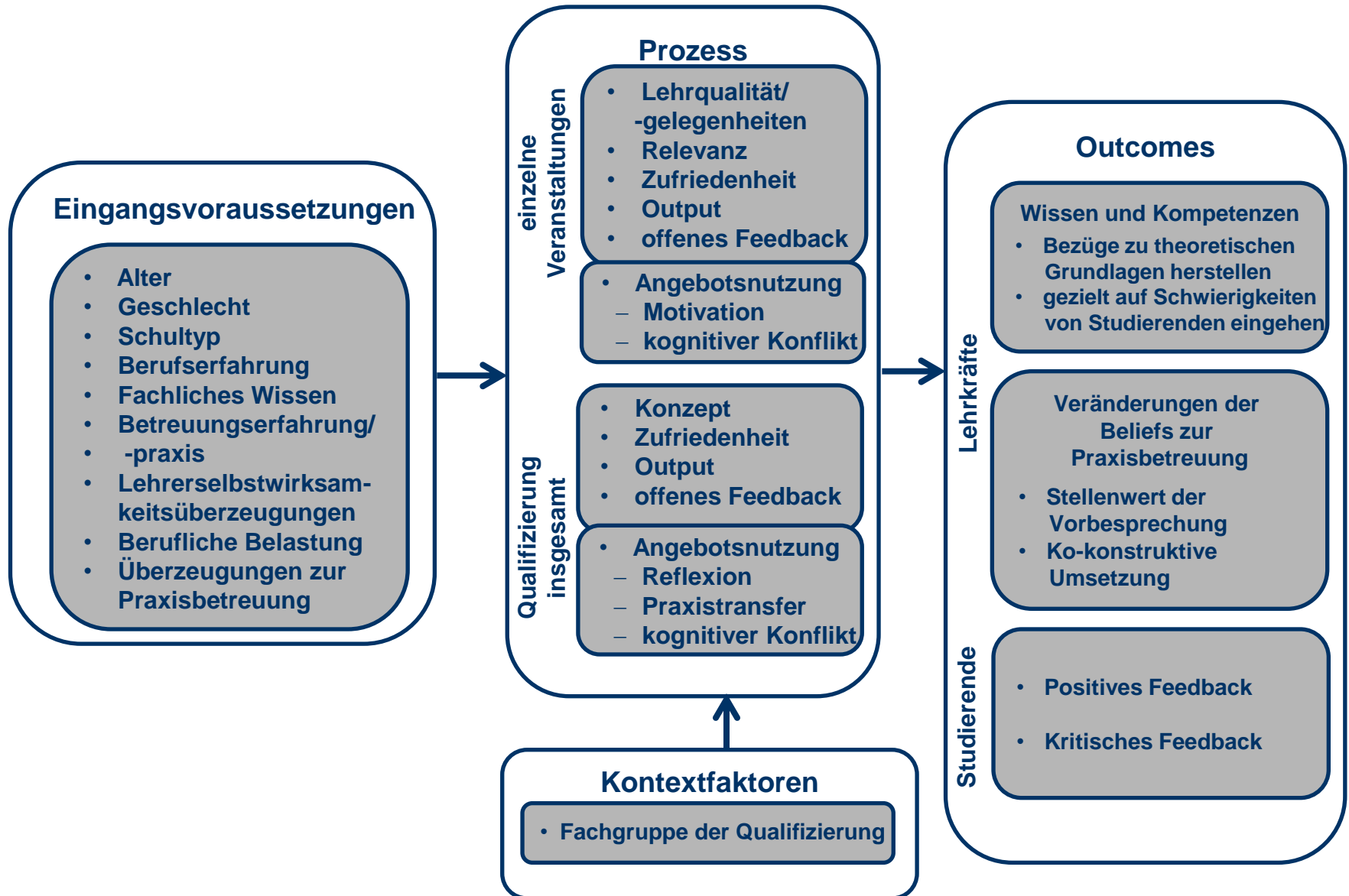
Klassenmanagement (3 Std.)

Unterrichtscoaching/Video (3 Std.)

Prozessqualität der Veranstaltungen

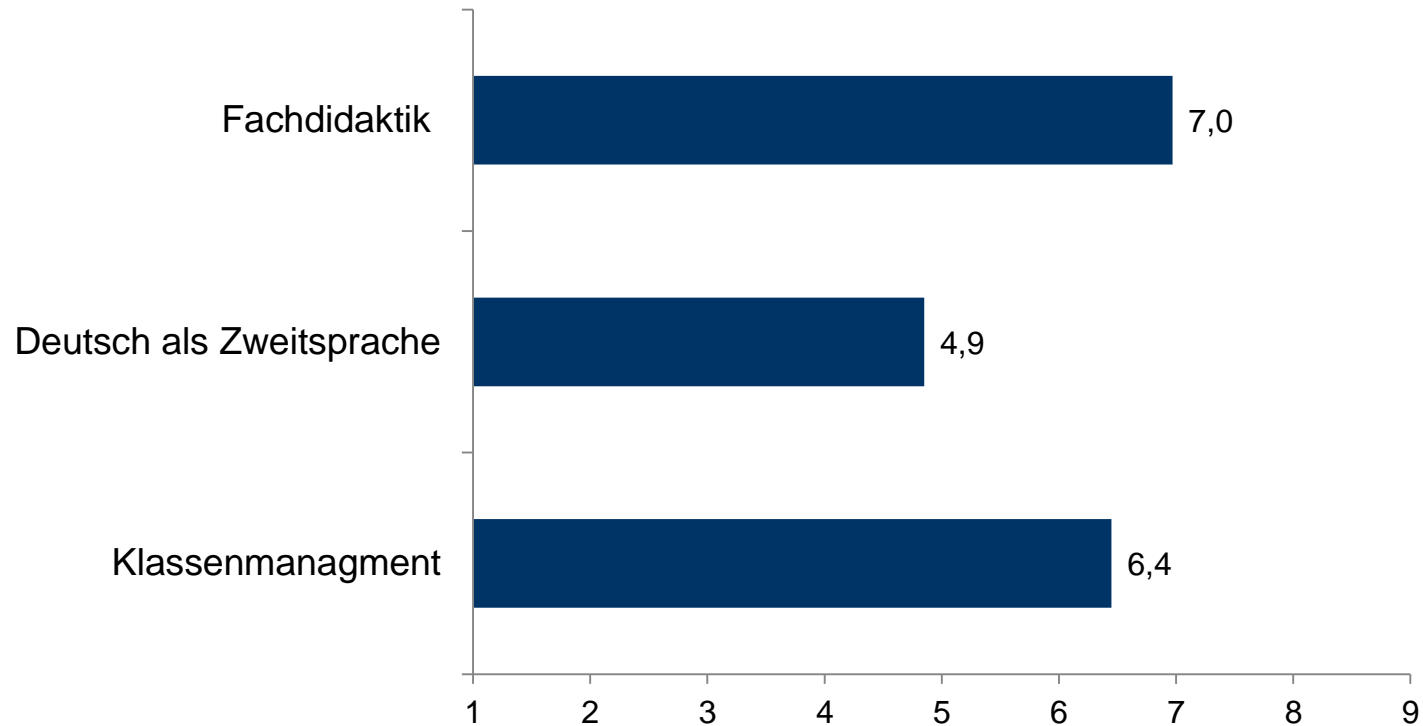


Evaluationsmodell



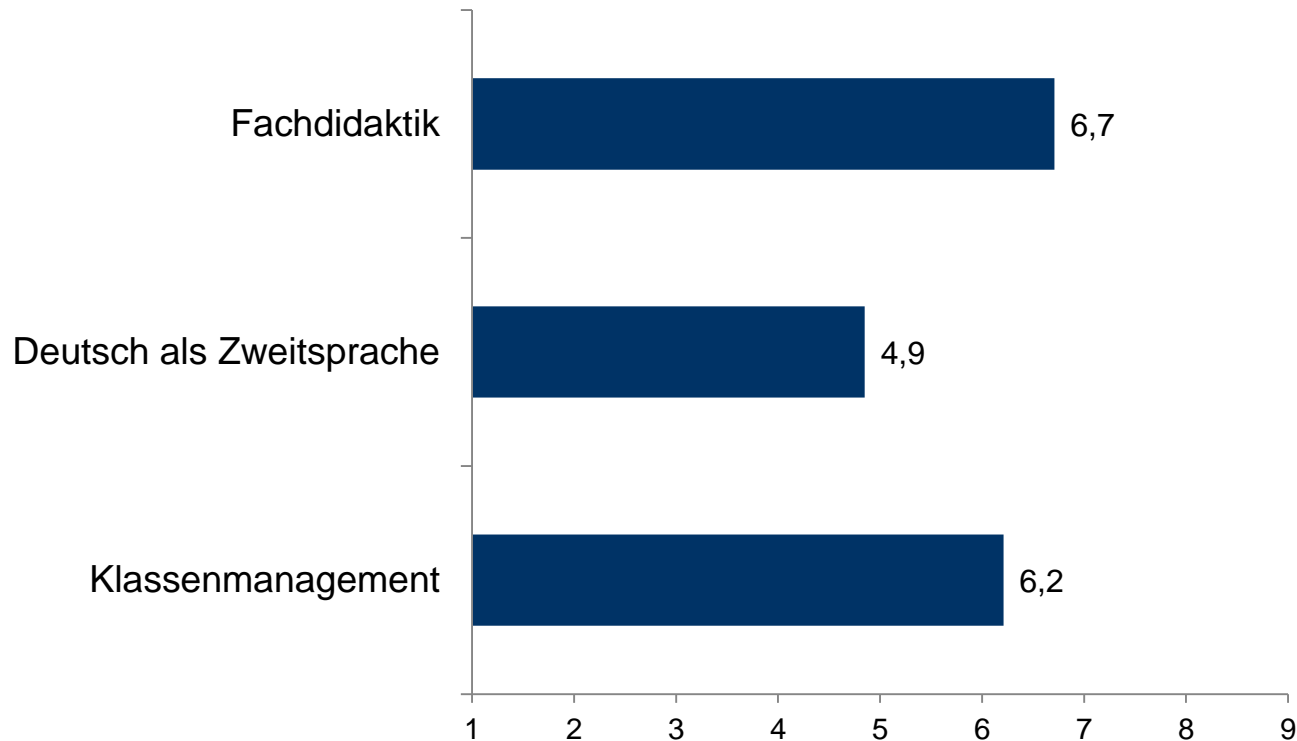
Gewinn an Wissen und Kompetenzen:

Schwierigkeiten der Studierenden kennen und gezielt darauf eingehen können

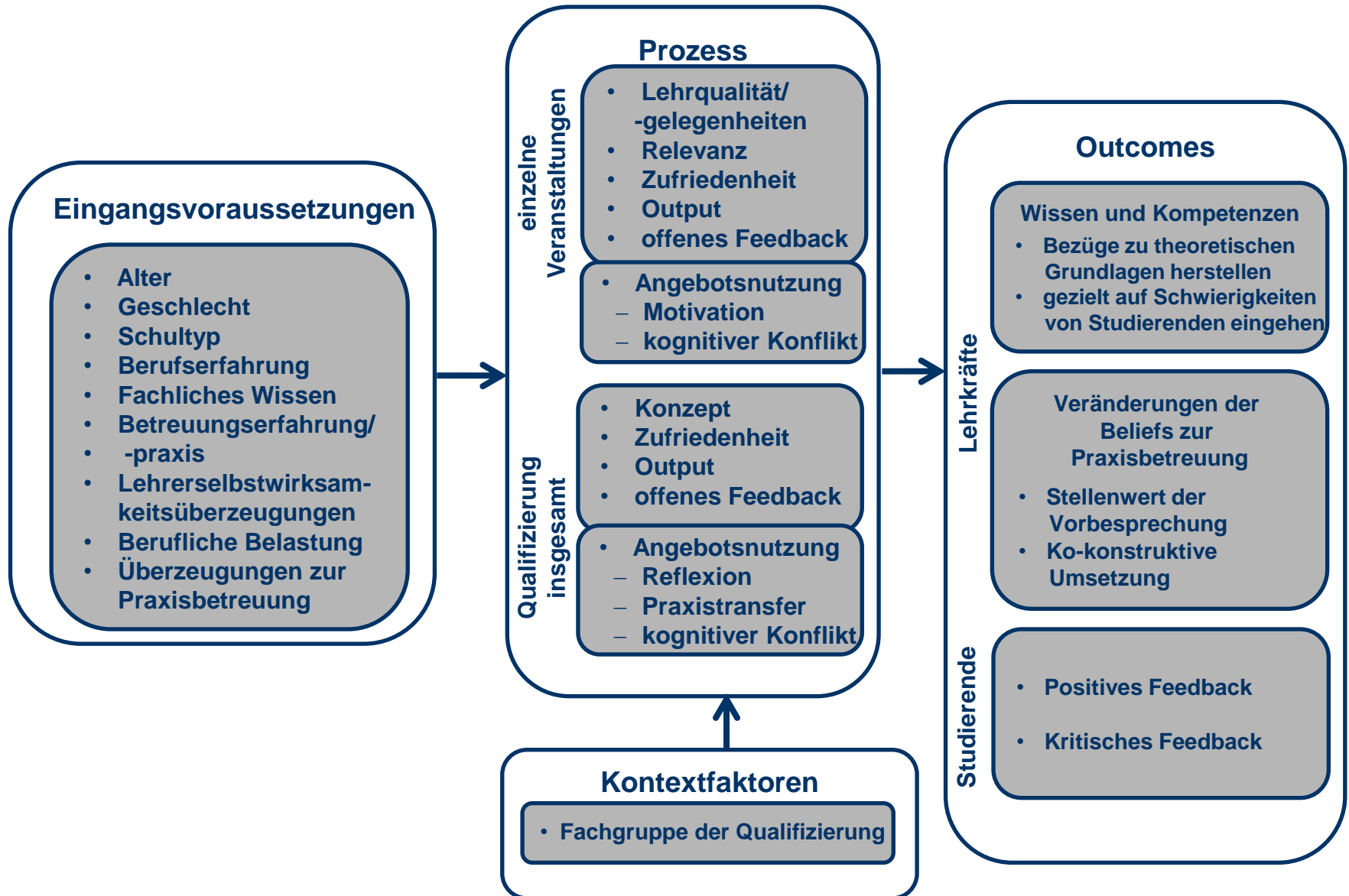


Gewinn an Wissen und Kompetenzen:

Theoretische Grundlagen kennen und Bezüge bei der Praxisbegleitung herstellen können

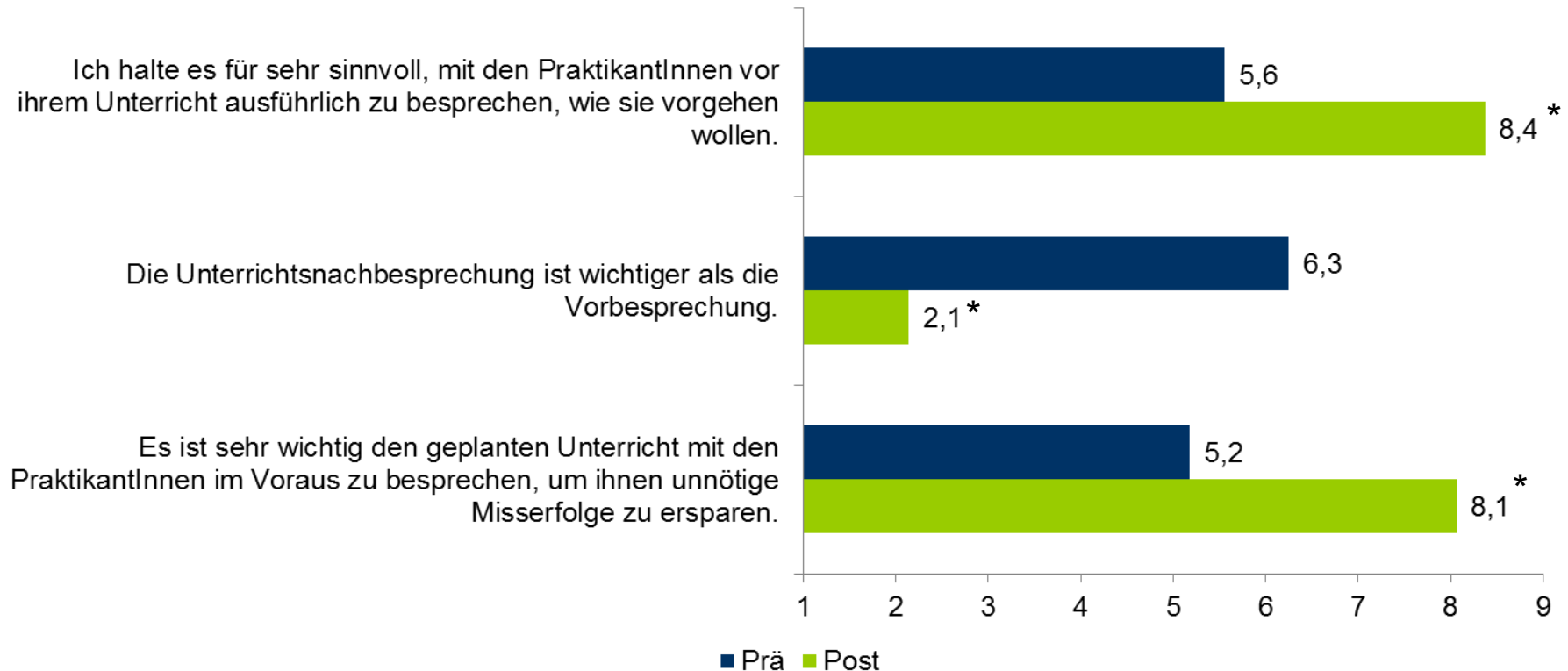


Evaluationsmodell



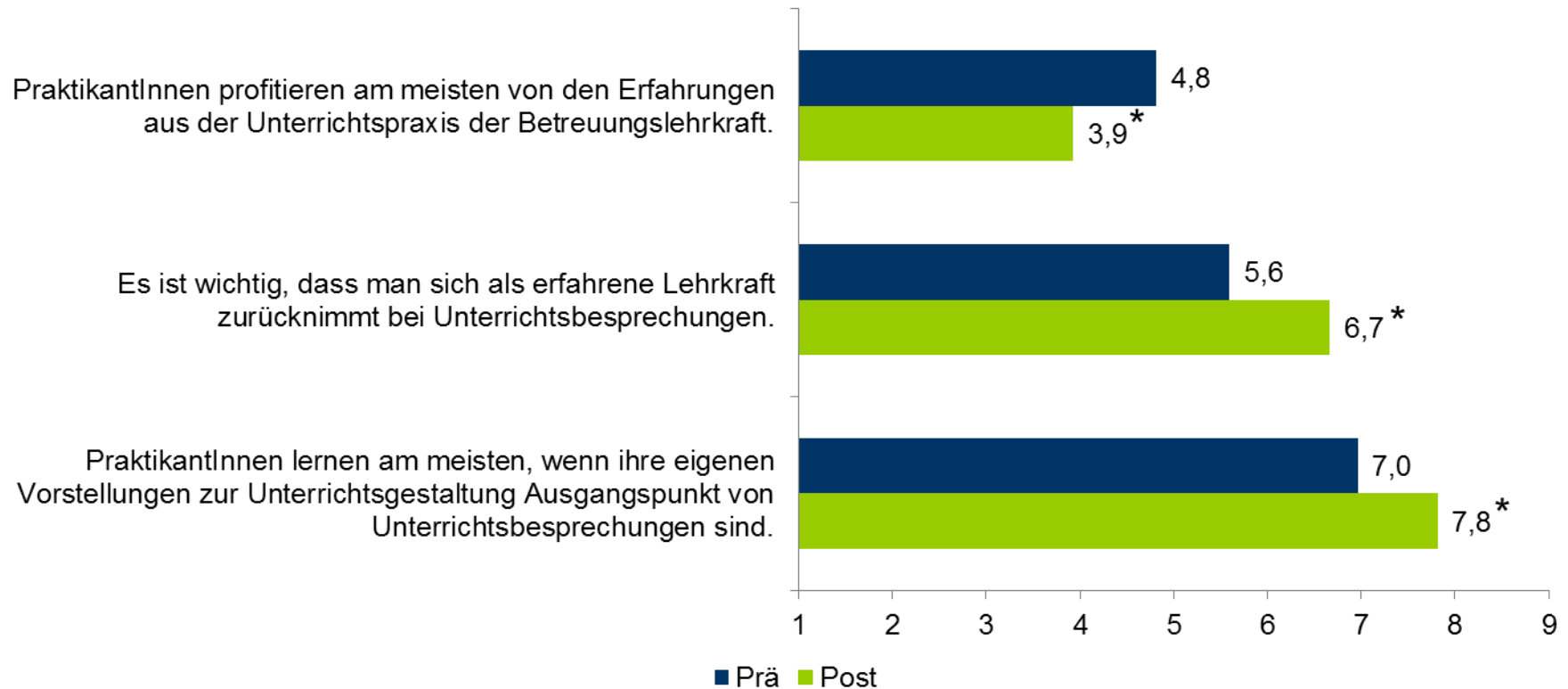
Veränderungen der Überzeugungen zur Praxisbetreuung:

Aspekt Vorbereitung

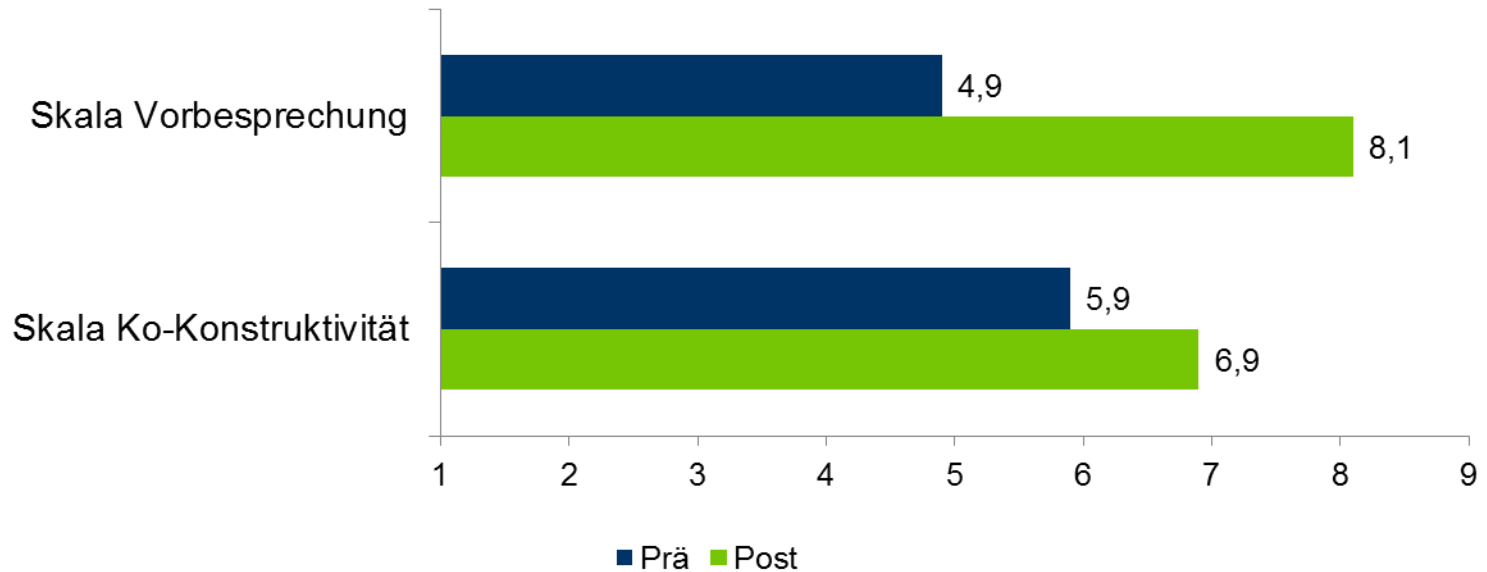


Veränderungen der Überzeugungen zur Praxisbetreuung:

Aspekt Ko-Konstruktivität



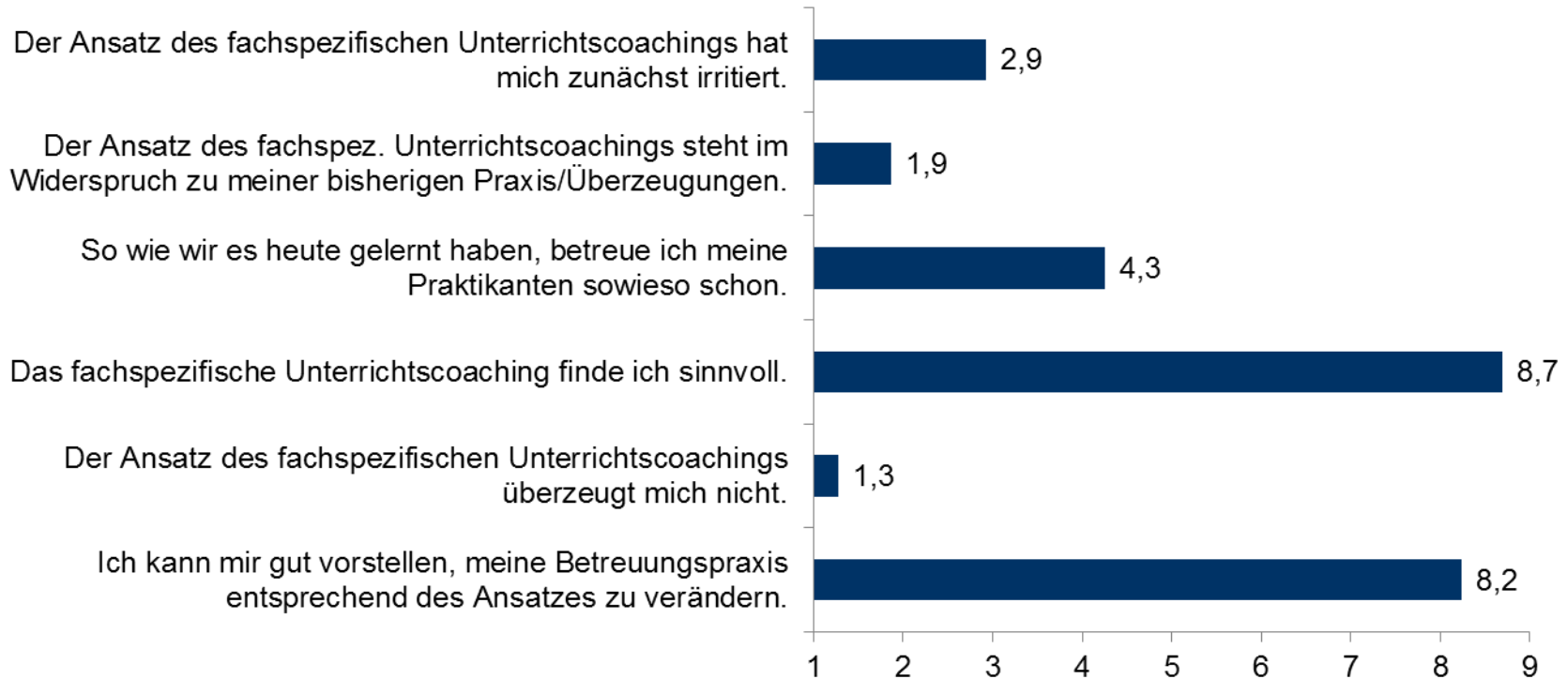
Überzeugungsänderung beider Aspekte:



- Signifikante Unterschiede in den Veränderungen der beiden Aspekte => Stellenwert der Vorbereitung ändert sich stärker ($p < .001$)

Angebotsnutzung: Kognitiver Konflikt

Workshop mit Annelies Kreis: Fachspezifisches Unterrichtscoaching



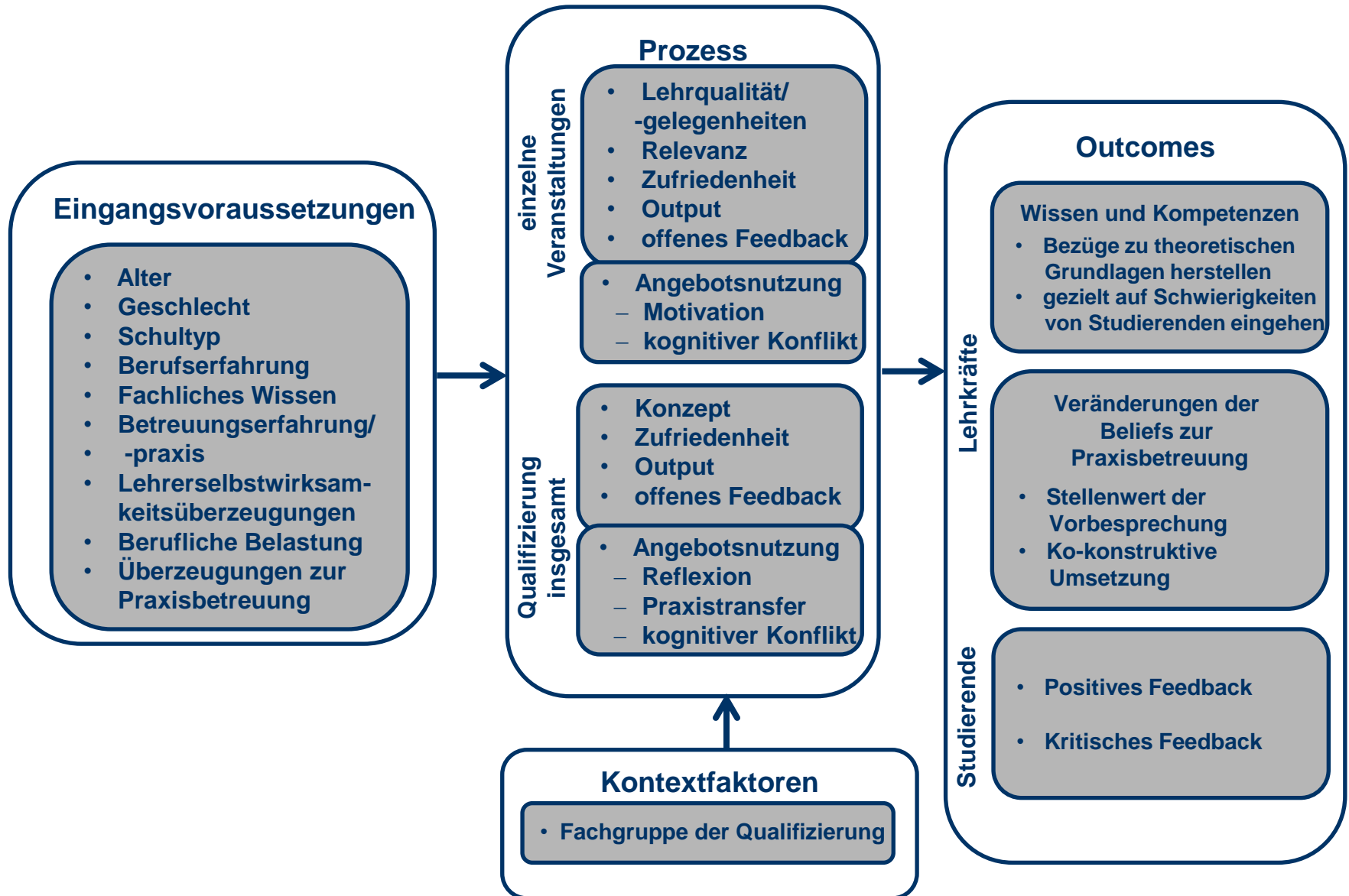
- unerwartet geringer kognitiver Konflikt als direkte Reaktion auf das Konzept des fachspezifischen Unterrichtscoachings

Anschlusspotential der Vor-Überzeugungen

„Besonders wichtig für die erfolgreiche Praxisbegleitung von Lehramtsstudierenden ist, dass die MentorInnen...“

- „... von Studierenden als Stütze begriffen werden, nicht als ihre Lehrer oder Kontrolleure“
 - „... Erwartungen der Studierenden verstehen“
 - „... gegenüber neuen Methoden aufgeschlossen zu sein“
 - „... sich zurücknehmen können“
 - „... auch aus den Erfahrungen der LS lernen“
 - „... Freiräume zum Ausprobieren lassen“
- 24 von 35 Texten enthalten als anschlussfähig interpretierbare Aussagen

Evaluationsmodell



Studierendenfeedback

■ Positives Feedback

- bessere Verzahnung von theoretischen Inhalten und Praxis:
 - *„Besprechung bei Mentorenqualifizierung professioneller; stärker an den geltenden "Vorgaben" orientiert, wie eine Unterrichtsstunde auszusehen hat (Kompetenz- und Phasenorientierung)..."*
- Vorbesprechung von Vorteil:
 - *„...in der Schule hatten wir mit dem Lehrer der Klasse "nur" Nachbesprechungen. Eine "richtige" Vorbesprechung hatte ich im Mentorengespräch erlebt ... sie hat mich in der Unterrichtsplanung sehr viel weiter gebracht.“*
- Art der ko-konstruktiven Durchführung:
 - *„Kein direktes Ansprechen von "schlechten" Ideen, sondern Hinterfragen von einzelnen Punkten. Dadurch hat man sich nochmal genauer mit seinen Ideen auseinandergesetzt, diese hinterfragt und ist selber auf Verbesserungsvorschläge gekommen“*

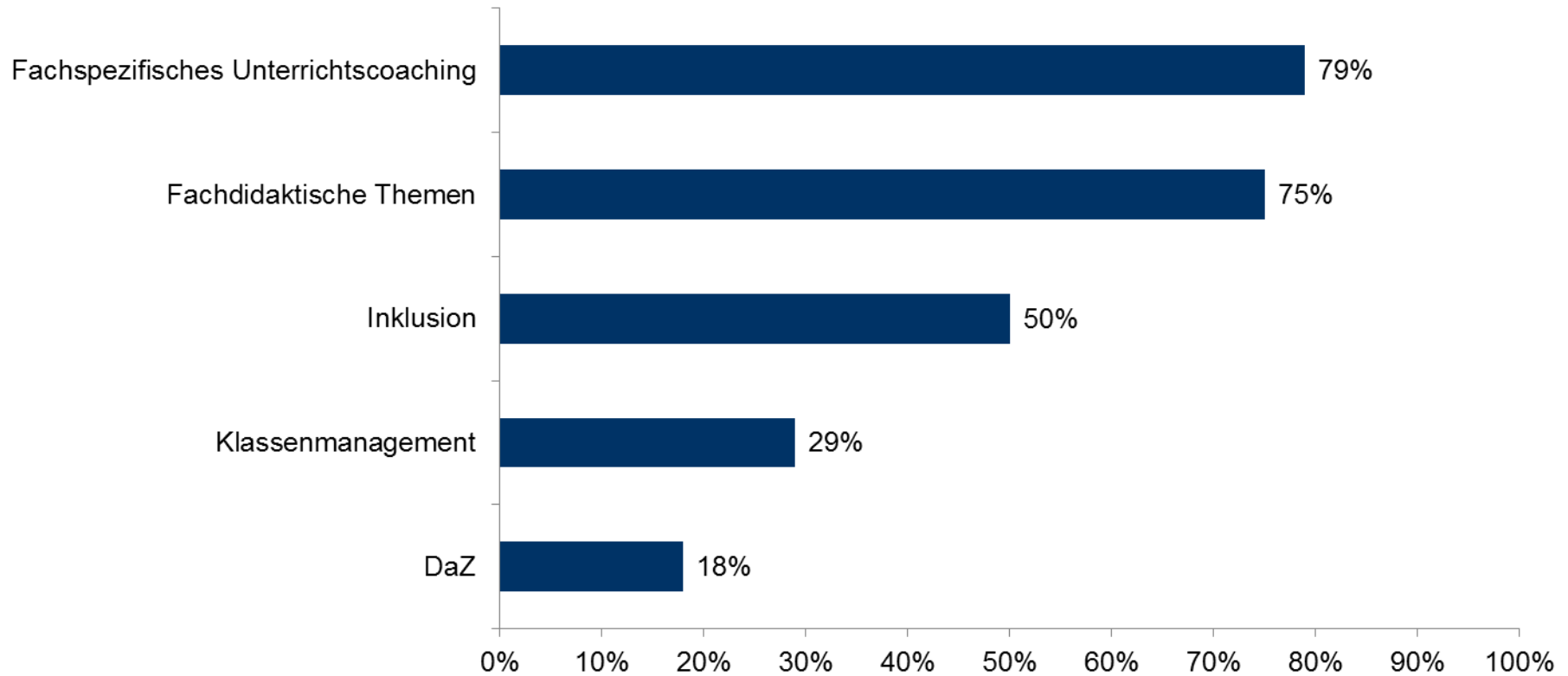
■ Kritisches Feedback

- v.a. logistische Probleme angemerkt: z.B. MentorInnen hatten keine Kenntnis der Lerngruppe oder des Unterrichtsgegenstandes
- Art der ko-konstruktiven Durchführung:
 - *„In der Besprechung...wurden mir sehr viele Fragen gestellt, die häufig Suggestivfragen waren. Das hat mich sehr verunsichert und ich hatte das Gefühl, raten zu müssen, wie sich meine Mentorin die Stunde vorstellt.“*

Feedback der TeilnehmerInnen

- Zur zeitlichen Aufteilung:
 - 12 - gut so / 17 - anders gestalten:
 - Vorschläge: mehr Blockveranstaltungen, auch mal am Wochenende, nicht immer Freitagnachmittags, nicht jede Woche
- Positives (Top 3):
 - Praxisanteile (Praktische Übungen, Videobeispiele fachdidaktisches Coachen, Coaching mit „echten“ Studierenden – Reflektion des eigenen Coachings, Bsp. Unterrichtsentwurf)
 - Fachdidaktik (Auffrischung/neuester Stand)
 - Dozentinnen (Fachkompetenz, angenehmes Auftreten, Austausch/Kooperation, gut vorbereitet/organisiert, Art der Durchführung der FD-Dozentinnen, freundlich, motiviert, positiv, aufgeschlossen, praxisnah, engagiert)
- Zukünftig verändern (Top 3):
 - mehr Zeit für Coaching von Studierenden (Begleitung von Anfang bis Ende bzw. auch Nachbesprechung)
 - teilweise zu theorielastig – mehr praktische Anteile/Vorlesungscharakter/induktivere Methoden (Klassenmanagement und DaZ)
 - mehr Fachdidaktik

Wünsche zu zusätzlichen Angeboten



Präsentation von Konzept und Evaluation

1. Das FUMQua-Konzept
2. Evaluationsdesign
3. Evaluationsergebnisse
4. Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick

- im Allgemeinen ist die Qualifizierung sehr gut angekommen
- Optimierungsbedarf besteht bei einer besseren Einbindung der Module Klassenmanagement und DaZ, sowie bei der Logistik um die „Trainings-Coachings“
- Welche Schlüsse haben wir daraus gezogen?
 - versuchen von vornherein Studierende für ihr Praktikum an Lehrkräfte zu vermitteln, die sich für FUMQua angemeldet haben
 - Klassenmanagement und DaZ werden nun als Wahlpflichtmodule relativ weit zu Anfang der Qualifizierung angeboten
 - Rückmeldung der Ergebnisse an die Dozentinnen
 - Auflockerung des Terminplans (Di, Do, Fr, Sa) => immer noch dicht aufgrund der Ferienzeiträume (6 Termine verteilt auf 7 Wochen)

Vorstellung und Diskussion von Konzept und Evaluation

Geplanter Ablauf:

15.00-16.00: Präsentation von Konzept und Evaluation

16:00-16:15: Kaffeepause

16:15-17:00: Diskussion an Thementischen

17:00-17:30: Zusammenfassung

17:30: SCHLUSS!!!

FUMQua-Tagung: Diskussion an Thementischen

Tische:

- Englisch (Rother/Kaltenbacher)
- Politik (Achour/Röll-Berge)
- Sachunterricht (Madany)
- Klassenmanagement (Krysmanski)
- Deutsch als Zweitsprache (Krischer)
- Weiterentwicklung des Projekts (Ophardt/Pfitzner-Eden)

Themen:

- Fragen zu Erfahrungen des ersten Durchgangs
- Vorschläge und Idee für die Weiterentwicklung

Ablauf:

- Runde 1 (ca. 20 Minuten): Bitte nach Interesse einen Tisch aufsuchen!
- Runde 2 (ca. 20 Minuten): Bitte wechseln!
- Plenum: Kurze abschließende Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse